



Pressemitteilung

Pflegeberuf attraktiv halten:

St. Bernhard-Hospital stellt Weichen für die Zukunft

St. Bernhard-Hospital

Datum: 20.10.2022

Kamp-Lintfort. Um den Pflegeberuf heute und auch in der Zukunft attraktiv zu halten, stellt das St. Bernhard-Hospital in Kamp-Lintfort die Weichen neu. „Wir setzen auf exzellente Mitarbeiter – und umfassende digitale, technische Unterstützung“, bringt es Pflegedirektor Clemens Roeling auf den Punkt. Für diesen Bereich mitverantwortlich sind die Mitarbeiter der Stabsstelle Pflegeentwicklung. Ihr gemeinsames Ziel: bestehende Mitarbeiter zu halten und weiterzuentwickeln sowie neue Pflegefachkräfte zu gewinnen - und dabei die hohe Qualität der Pflege noch zu verstärken.

Pflege und IT: Hand in Hand

Unterlagen, Listen und Formulare: Die Papierflut und die damit verbundenen organisatorischen Aufgaben für die Pflegefachkräfte sind groß. Da kommt die Technik ins Spiel. „Das fängt bei der elektronischen Patientenakte an und geht, nach vielen weiteren Projekten, bis zu digitalen Formularen – und das stiftungsweit“, erklären Rudolf Leis und Simeon Schmitt.

Pflegeentwicklung

Die Aufgaben von Laura Mölders in der Pflegeentwicklung umfassen einerseits die Unterstützung, Begleitung und Schulung der Pflegefachkräfte, andererseits sucht sie ständig nach geeigneten Pflegefachkräften – und das über die Grenzen Deutschlands hinaus. Das Projekt „International Recruiting“ wird im St. Bernhard-Hospital großgeschrieben und von vielen weiteren Akteuren begleitet.

Digitale Patientenakte keine Zukunftsmusik

Dass die Zukunft im St. Bernhard-Hospital schon angekommen ist, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass dort mit der „Digitalen Kurve“ schon seit Jahren ein Teil einer digitalen Patientenakte im Einsatz ist. „Sowohl auf der Intensiv- als auch auf der Intermediate-Care-Station, das ist die Zwischenstation zwischen Intensiv- und Normalstation, arbeiten wir damit. Alle wichtigen Informationen eines Patienten sind in einer digitalen Kurve sichtbar – und das für alle Kollegen gleichzeitig“, erläutert Clemens Roeling die Vorteile.

Einheitliche Formulare

Ein weiterer Part ist es, die zahlreichen Formulare der Stiftungshäuser zu vereinheitlichen und digital umzuarbeiten. Ganz aktuell werden einzelne Formulare für die Dokumentation auf der Palliativ-Station ins stiftungsinterne Netz gestellt.

Werden die Zukunft meistern

Die zukünftigen Entwicklungen in der Pflege und der Einsatz der digitalen Medien werden die Arbeit verändern. „Das erfordert große Flexibilität der Mitarbeiter“, weiß Clemens Roeling. „Unser Ziel steht, was Entwicklung und Qualität angeht“, macht er deutlich. „Und wir haben tolle Mitarbeiter, mit denen wir das meistern werden. Jetzt und in Zukunft.“

Foto: SBK/priv.

Bildunterzeile: Sie bereiten die digitale Patientendokumentation vor: Simeon Schmitt, Rudolf Leis und Laura Mölders



Pressemitteilung

Über das St. Bernhard-Hospital:

Das St. Bernhard-Hospital in Kamp-Lintfort ist eine Einrichtung der St. Franziskus Stiftung Münster. Als eine von drei Kliniken in der Region Rheinland gehört das St. Bernhard-Hospital somit zu einer der größten katholischen Krankenhausgruppen Nordwestdeutschlands.

Die Klinik verfügt über 356 Betten, zehn Fachkliniken und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und proCum Cert (konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft). 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen und behandeln jährlich rund 15.000 stationäre und 30.000 ambulante Patienten. Der Pflegedienst arbeitet im System der „Primären Pflege“, hier hat jeder Patient seine feste pflegerische Bezugsperson.

Zum Hospital gehören folgende Fachkliniken:

- **Klinik für Gastroenterologie, Interventionelle Endoskopie, Endokrinologie, Onkologie, Hämatologie, Nephrologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin** (Medizinische Klinik I) mit Zertifizierung als Viszeralonkologisches Zentrum nach DIN EN ISO 9001:2015 und proCum Cert (mit patientenschonenden Untersuchungen und therapeutischen Eingriffen im Magen-Darm-Trakt) unter Leitung von Chefarzt Dr. Theodor Heuer
- **Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie und Angiologie** (Medizinische Klinik II) mit 24-Stunden-Bereitschaft zur Akutversorgung von Herzinfarktpatienten im Herzkatheterlabor (zertifiziert als Chest Pain Unit) unter Leitung von Chefarzt Dr. Klaus Kattenbeck
- **Klinik für Orthopädische Chirurgie** (Orthopädische Klinik I) (Versorgung mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken mit endocert-Zertifizierung, Wirbelsäulenchirurgie sowie Fußchirurgie) unter Leitung von Chefarzt Dr. Martin Grummel
- **Klinik für Konservative Orthopädie und Manuelle Medizin** (Orthopädische Klinik II), Versorgung von Wirbelsäulenerkrankungen und Schmerzerkrankungen des gesamten Bewegungsapparates unter Leitung von Chefarzt Dr. Florian Danckwerth
- **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie** (Chirurgische Klinik I), mit spezieller Tumorchirurgie (Zertifizierung als Viszeralonkologisches Zentrum nach DIN EN ISO 9001:2008 und proCum Cert), Kompetenzzentrum für Minimalinvasive Chirurgie, Hernienzentrum und Chirurgische Koloproktologie unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Gernot M. Kaiser
- **Klinik für Unfallchirurgie** (Chirurgische Klinik II), lokales Traumazentrum der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie unter Leitung von Dr. Gunnar Nolden
- **Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie/Phlebologie** unter Leitung von Chefarzt Dr. Klaus Bien
- **Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Akutschmerzdienst** unter Leitung von Chefarzt Dr. Gero Frings
- **Klinik für Radiologie** unter Leitung von Chefarzt Priv. Doz. Dr. Hilmar Kühl
- **Klinik für Dermatologie** (Belegabteilung)
- **Laboratoriumsmedizin** unter Leitung von Dr. Rosi Gjavotchanoff

In unserem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) „MediaVita Kamp-Lintfort GmbH“ bieten wir die Möglichkeit der ambulanten medizinischen Versorgung von Patienten durch angestellte Ärzte. Das Leistungsspektrum unseres MVZ umfasst die Bereiche der Diagnostischen Radiologie, Physikalischen und Rehabilitativen Medizin, Allgemeinmedizin sowie Chirurgie (Praxissitz in Issum und Kamp-Lintfort). Die Vorteile liegen in einer engen Zusammenarbeit mehrerer Fachrichtungen mit kurzen Wegen und in der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen, wie z. B. Geräte, Räume und Fachpersonal.

Das eigene Gesundheitszentrum gibt mit vielfältigen Kursen und Vorträgen Interessierten Anregungen aus den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsförderung. Die Schule für Pflegeberufe an der Katholischen Bildungsakademie Niederrhein verfügt über 225 Ausbildungsplätze und bildet im Verbund mit drei weiteren niederrheinischen Krankenhäusern zukünftige Pflegefachkräfte aus.



Pressemitteilung

Kontakt:

Jörg Verfürth
St. Bernhard-Hospital
Gesundheitszentrum/Öffentlichkeitsarbeit
Bgm.-Schmelzing-Str. 90
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 0 28 42/70 81 32
Fax: 0 28 42/70 81 33
E-Mail: verfuerth@st-bernhard-hospital.de
Internet: www.st-bernhard-hospital.de